

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

*Diese Frage haben Sie vielleicht schon häufiger gehört, da Sie sich jetzt am Ende Ihres Auslandssemesters befinden. Auch das International Center möchte nun von Ihnen abschließend wissen, wie Sie Ihr Auslandssemester bewerten und was es zu beachten gibt. Die Erfahrungsberichte können und sollen veröffentlicht werden und dienen als Orientierungsgrundlage für neue Interessent*innen. Ebenso möchte das International Office die Inhalte gegebenenfalls zu Werbezwecken verwenden. Wir würden uns daher wünschen, dass Sie diesen Aspekt sowie Ihre repräsentative Rolle im Allgemeinen beim Ausfüllen des Berichts berücksichtigen.*

1. Allgemeine Daten

Bitte nennen Sie im Erfahrungsbericht keine personenbezogenen Daten (Name, E-Mail-Adresse usw.).

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos einverstanden:

Ja Nein

Studiengang an der EUF

BABW

Fächerkombination (falls BABW)

Musik, Sonderpädagogik

Gastland

Finnland

Gasthochschule

JYU – University of Jyväskylä

Semester im Ausland (z. B. HeSe 2020/21)

HeSe 2021/2022

2. Ihre Erfahrungen

An dieser Stelle können Sie nun über Ihre Erfahrungen im Ausland berichten. Manchmal ist es nicht so einfach, derart komprimiert von seinen Auslandserfahrungen zu erzählen. Deshalb haben wir einige Fragen vorbereitet, die Ihnen dabei helfen sollen. Am Ende finden Sie jedoch ebenso ein freies Feld zum Ausfüllen vor, in das Sie Aspekte, die von keiner dieser Fragen abgedeckt werden, gerne eintragen können.

Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?

Bei meinen Vorbereitungen habe ich mich an den Vorgaben der Unis orientiert. Sowohl von der EUF als auch von der Gastuniversität wurden genaue Angaben gemacht, was vor dem Aufenthalt zu tun ist. Das umfasste auch die Suche nach einer Unterkunft. Sogar zur Anreise gab es Tipps. Da Finnland auch Mitglied der EU ist, war der Aufwand vergleichsweise gering. Zur Vorbereitung auf die Kultur habe ich auch den Finnisch-Sprachkurs der EUF genutzt und ansonsten auch viel auf mich zukommen lassen, um unvoreingenommen die Kultur und das Land erfahren zu können.

Wie haben Sie sich im Gastland sozial vernetzt? Haben Sie Tipps, wie dies gut gelingen kann?

*In Jyväskylä gibt es ein Erasmus Student Network, kurz ESN. Sie organisieren Veranstaltungen und Reisen und dabei ist es super leicht neue Leute kennenzulernen – vor allem andere Internationals. Aber auch von der Uni selbst gibt es Veranstaltungen. Außerdem ist man Teil einer Tutor*innen-Gruppe, durch die man ebenfalls Kontakte knüpfen kann. Und für Finnland typisch: tatsächlich lernt man auch in der Sauna oft neue Leute kennen.*

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Ich habe schon im Semester vor meinem Auslandsaufenthalt den Finnischkurs der EUF belegt und diesen dann auch online aus Finnland weitergeführt. Gerade im Ausland hat es mir sehr viel Spaß gemacht, die Sprache zu lernen, da man das Gelernte direkt anwenden kann. Mit Englisch kommt man aber in Finnland auch sehr weit. Auch von der finnischen Uni werden Sprachkurse angeboten.

Wie gestaltete sich das Studium an der Partnerhochschule?

(z. B. Räumlichkeiten, Workload, Unterrichtssprache, Prüfungsformen, Barrierefreiheit)

Die Uni in Jyväskylä ist sehr modern und es bringt Spaß dort zu Lernen. Soweit ich es überblicken kann, sind die Gebäude größtenteils barrierefrei, allerdings der Campus nur teilweise rollstuhlgerecht. Die Kurse, die auf Englisch im Bachelor angeboten werden sind überschaubar, was aber auch an der Corona-Pandemie lag. Es fanden auch einige Kurse online statt, teilweise mit komplett eigenständiger Arbeit.

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

Die Kurse in Präsenz haben in den meisten Fällen Anwesenheitspflicht. Essays sind eine häufige Prüfungsform. Beim Workload sollte man beachten, dass es teilweise mehr Zeit braucht, um Texte auf Englisch zu lesen oder welche zu schreiben. Die Credits pro Kurs wirkten auch mich teilweise etwas willkürlich vergeben, wenn man den Workload vergleicht.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen prägten Ihren Aufenthalt?

Besonders interessant und einprägsam war der Austausch mit anderen Internationals. Dabei habe ich auch gelernt unvoreingenommener an Dinge heranzugehen und nicht automatisch Sachen vorauszusetzen, nur weil sie für mich normal sind.

Welche Perspektiven auf das Gastland/Herkunftsland haben sich weshalb geändert?

Für mich war besonders eindrucksvoll, wie unterschiedlich in Deutschland und Finnland gelehrt wird. Dass das finnische Schulsystem sehr fortschrittlich ist, hatte ich schon vorher gehört. Aber mir einen eigenen Eindruck davon zu machen, war sehr inspirierend und hat meinen Horizont erweitert. Ich habe auch durchaus Kritikpunkte entdeckt und Dinge, die mir in Deutschland besser gefallen. Wichtig für mich war der Denkanstoß.

Wie sah Ihr Alltagsleben vor Ort aus? (z.B. Wohnen, Einkaufen, Freizeit, Inklusion)

Ich habe in einer WG mit zwei anderen Internationals zusammengelebt. Die Wohnung gehörte zu Soithu (einem der zwei Wohnheime in Jyväskylä). An den Vormittagen hatte ich Kurse oder habe eigenständig an meinen Essays gearbeitet. Mittags habe ich manchmal in einer der vielen Mensas gegessen, wo eine Mahlzeit nur 2,70€ kostet. Allerdings habe ich auch viel mit meinen Mitbewohnerinnen gekocht. Es gab mehrere Supermärkte in der Nähe, von denen einer sogar 24/7 geöffnet hat. Abends gab es oft Veranstaltungen z.B. Pubquiz, SitSits (eine finnische Studierendentradition) oder International Dinners. Die Sauna im Wohnheim ist aber auch sehr zu empfehlen. An den Wochenenden bin ich viel im Land gereist, was am besten mit dem Zug oder Bus ging. In Jyväskylä selbst bin ich am meistens Fahrrad gefahren, welches ich mir vor Ort gemietet hatte.

Was sind gerade aktuelle Themen im Gastland und welche Möglichkeiten gibt es, sich gesellschaftlich zu engagieren?

Wie vermutlich überall auf der Welt ist die Corona-Pandemie das bestimmende Thema während meines Auslandsemesters gewesen. Ich fand den Umgang damit in Finnland aber sehr angenehm. Um sich zu engagieren bietet sich das Erasmus Netzwerk vor Ort an, wo man helfen kann Veranstaltungen zu

ERFAHRUNGSBERICHT AUSLANDSSEMESTER

organisieren und so das gesellschaftliche Leben bunter zu machen.

Gibt es sonst noch etwas, dass Sie gerne teilen möchten? (z.B. Anekdoten, Kritik, o. ä.)

Ich kann einen Auslandsaufenthalt jedem und jeder ans Herz legen. Es lohnt sich wirklich! Ich werde mein Studium unter anderem deswegen nicht in Regelzeit abschließen können, da nicht alle Kurse, die ich belegen müsste, auch im Ausland angeboten werden. Aber bitte lasst euch von so etwas nicht abhalten. Man arbeitet noch sein ganzes Leben und solche Erfahrungen sind unglaublich wertvoll!

3. Fotos

Abschließend können Sie an dieser Stelle nun Fotos gegebenenfalls mit Bildbeschreibung hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut visualisieren/verbildlichen/abbilden. Folgende Fragen können vorab helfen:

- Verstärkt das Foto möglicherweise Vorurteile oder Stereotypen über das Land?
- Haben Sie das konsensuelle Einverständnis der auf den Fotos abgebildeten Personen?
- „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte!“ Was sagt Ihr Bild über das Land und Ihr Auslandssemester aus?



Weg zur Uni



Lappland



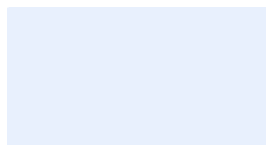
Helsinki



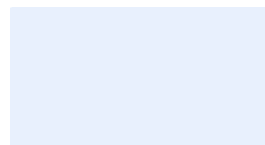
*Blick auf
einen Teil vom
Campus*



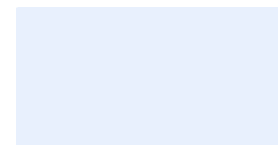
*See in
Jyväskylä*



*Klicken oder tippen Sie hier,
um Text einzugeben.*



*Klicken oder tippen Sie hier,
um Text einzugeben.*



*Klicken oder tippen Sie hier,
um Text einzugeben.*

Vielen Dank für Ihre Mithilfe!